

PAUL DAVID TRIPP

40
TAGE
der
Liebe

1. Auflage 2022

Originaltitel: 40 Days of Love

© 2021 by Paul David Tripp

Veröffentlicht von Crossway
einem Verlagsdienst von Good News Publishers
Wheaton, Illinois 60187, U.S.A.

Diese Ausgabe wurde in Absprache mit Crossway veröffentlicht.
Alle Rechte vorbehalten.

© der deutschen Ausgabe 2022
by Verlag Voice of Hope

Eckenhagener Str. 43
51580 Reichshof-Mittelagger
www.voh-shop.de

Übersetzung, Lektorat und Design: Voice of Hope

Bestell-Nr. 875.244
ISBN 978-3-947978-44-1

Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate
der Schlachter-Bibel 2000 entnommen.






EINLEITUNG

Es ist eine der wunderbarsten, ermutigendsten, tröstlichsten und motivierendsten Passagen über Gottes Gnade für uns, während wir als Christen in dieser gefallenen Welt leben und auf die endgültige Erlösung warten. Sie steigert sich zu diesem herrlichen Höhepunkt:

»Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? Er, der sogar Seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern Ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte Er uns mit Ihm nicht auch alles schenken? Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott [ist es doch], der rechtfertigt! Wer will verurteilen? Christus [ist es doch], der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt! Wer will uns scheiden von der Liebe des Christus? Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht:

›Um Deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet!‹

Aber in dem allem überwinden wir weit durch Den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendein




anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.» (Röm. 8,31-39)

Warum ist die Liebe der Höhepunkt dieses bemerkenswerten Abschnitts in Römer 8? Warum ist der Gipfel all dessen, was Paulus uns über die Gnade Gottes wissen lassen will, die Verheißung der Liebe Gottes? Paulus versteht etwas sehr Grundlegendes, das bis in die Höhe und Tiefe des Lebens eines jeden Menschen reicht. Die höchsten menschlichen Freuden sind mit der Liebe verbunden. Die größten menschlichen Ängste hängen mit der Liebe zusammen. Die schmerzhaftesten menschlichen Momente haben mit der Liebe zu tun. Die unaufhörliche Sehnsucht eines jeden Menschen hat mit der Liebe zu tun. Jeder Mensch sorgt sich um die Liebe. Jeder denkt über die Liebe nach. Jeder redet über die Liebe. Jeder macht sich Gedanken über die Verletzlichkeit der Liebe. Niemand hat jemals einem Kind beibringen müssen, dass es geliebt werden will oder weinen muss, wenn es sich ungeliebt fühlt. Es gibt keine Emotion, keine Erfahrung und kein Bestreben, das so authentisch menschlich ist wie das Bedürfnis nach Liebe.

Es gibt zwei Fragen, die sich jeder einzelne Mensch auf der ganzen Welt gestellt hat, unabhängig von Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Geografie, Geschichte, Alter oder wirtschaftlichem und sozialem Status:

- Wird mich jemand lieben?
- Werden sie mich auch dann noch lieben, wenn sie mich kennengelernt haben?


In dieser gefallenen Welt ist die Topographie der Liebe rau und felsig. Niemand von uns geht einen glatten, geraden und sonni-



gen Weg der Liebe. Die familiäre Liebe versagt bei uns allen auf irgendeine Weise. Die eheliche Liebe, mit all ihren romantischen Hoffnungen und Träumen, erfüllt nie ganz unsere Erwartungen. Freundschaftliche Liebe erfüllt nie ganz, was wir uns wünschen. Die Liebe in den Online-Medien ist eine digitale Fälschung. Wenn es um Liebe geht, verbringen wir einen Großteil unseres Lebens mit Enttäuschungen. Immer und immer wieder werden wir von der Liebe enttäuscht, und wir enttäuschen immer wieder Menschen, die von uns Liebe erwarten. Das Problem ist, dass in dieser gefallenen Welt die Art von Liebe, nach der wir uns sehnen, flüchtig, schwer fassbar und oft enttäuschend ist.

Das ist es, was so kraftvoll und herrlich ist an dem, was Paulus am Ende von Römer 8 schreibt: Er spricht die tiefste Sehnsucht des Herzens eines jeden Menschen mit einer Verheißung an, die so erstaunlich ist, dass sie fast zu schön scheint, um wahr zu sein – es gibt eine Liebe, die uns niemals aufgeben wird. Es gibt eine Liebe, die niemals versagen wird in irgendeiner ihrer Verpflichtungen uns gegenüber. Es gibt eine Liebe, die die ganze Zeit über opferbereit und freigiebig ist. Es gibt eine Liebe, die so stark ist, dass nichts in dieser Welt sie zerbrechen kann. Es gibt eine Liebe, die immer treu und wahrhaftig ist, egal was passiert. Es gibt eine Liebe, die unzerbrechlich ist, selbst wenn wir lieblos und unwürdig sind. Es gibt einen Ort, an dem du ein absolut unzerstörbares Band der Liebe finden kannst – die Art von Liebe, von der du geträumt hast und nach der dein gebrochenes Herz schon immer gesehnt hat.

Du wirst diese Liebe niemals bei deinem Ehepartner, deinen Kindern, deinen Eltern, Freunden oder Nachbarn finden. Es gibt nur einen Ort, an dem du diese friedensstiftende, mit Freude erfüllende und herzerfrischende Liebe findest: bei Gott. Wonach



sich jedes menschliche Herz sehnt, ist die Liebe Gottes. Nur Seine aufopfernde, vergebende, annehmende, geduldige, gütige, barmherzige, weise, und treue Liebe wird die Sehnsucht unserer Herzen jemals stillen. Nur Seine Liebe bringt die Ruhe, die Hoffnung und den Mut in uns hervor, die dann unser Verlangen und unsere Fähigkeit, andere zu lieben, entzündet. Wenn wir uns in Seiner Liebe erwärmen lassen, wollen wir sichtbare Repräsentanten Seiner Liebe im Leben der anderen sein. In Seiner Liebe finden wir unsere Identität. Seine Liebe gibt uns neuen Sinn und neues Potenzial. Seine Liebe befreit uns von unserer Knechtschaft, der Liebe dort hinterherzujagen, wo sie niemals gefunden werden kann. Die Erfahrung Seiner wahren Liebe schützt uns vor der Täuschung durch gefälschte Formen der Liebe. Nur Seine Liebe kann uns retten, wiederherstellen und uns wieder aufbauen.

Es gibt einfach nichts Vergleichbares zur Liebe Gottes. Sie ist die stärkste Kraft im Universum. Liebe ist das, was wir brauchen – Gottes Liebe, das ist es. Du und ich könnten sie nie erwerben, verdienen oder erreichen. Sie greift in den sündigen Dreck der Menschheit hinein, reinigt uns, zieht uns an sich und führt uns zu einem ganz neuen Leben, und sie bleibt uns bis zum Ende treu, auch wenn wir es nicht immer sind. In Seiner Liebe gibt Gott uns das größte Geschenk, das es je gab: sich Selbst.

Es ist gut, ab und zu innezuhalten und Zeit mit dem Nachsinnen über die herrliche Schönheit der Liebe Gottes zu verbringen. Dieses Andachtsbuch soll dir helfen, genau das zu tun. Möge es dazu dienen, dein Herz zu erfreuen, dich mit Mut und Hoffnung zu erfüllen und in dir den Wunsch zu wecken, ein Botschafter der herrlichen Liebe Gottes zu sein.






TAG 1

*Im Gegensatz zur menschlichen Liebe,
die oft wankelmütig und unbeständig ist,
versagt die Liebe Gottes nie, was auch geschehen mag.*

Ich liebe Psalm 136. Ich liebe alle Psalmen; aber Psalm 136 beeindruckt mich besonders, sooft ich ihn lese. Ich liebe auch die Wiederholungen, worin sich dieser Psalm von allen anderen unterscheidet. Ich liebe die Tatsache, dass Psalm 136 ein historischer Psalm ist, der aber durch seinen Refrain in ein Liebesgedicht verwandelt wird. Mir gefällt es, dass er immer wieder bestätigt, was wir so verzweifelt nötig haben, immer und immer wieder zu hören – nicht ein- oder zweimal, sondern 26-mal! Nun, ich meine, dass du und ich immer dann, wenn Gott spricht, demütig stillschweigen und zuhören sollten; aber ich meine auch, dass wir an solchen Stellen sorgfältig aufmerken sollten, wo es Gott gefiel, sich Selbst zu wiederholen, und ganz besonders dann, wenn Er sich so oft wiederholt!

Warum wiederholt Gott immer wieder durch die Feder des Psalmisten: »Denn Seine Gnade währt ewiglich!«? Auf diese Frage gibt es zwei Antworten.

Erstens gibt es keine radikalere und grundlegendere Realität für eine biblische Weltanschauung und für ein persönliches Selbstverständnis als diese. Worum geht es in der biblischen Geschichte? Es ist die Geschichte eines Gottes der Liebe, der in der Person des Sohnes Seiner Liebe in die Welt hereinkam, um Sein Reich der Liebe durch ein vollkommenes Opfer der Liebe auf-



zurichten, um uns in Liebe zu vergeben und uns in Seine Familie der Liebe hineinzuziehen und uns dadurch zu Boten eben dieser selben Liebe auszusenden. Die gesamte Hoffnung einer gefallenen Menschheit ruht allein darauf, dass es einen Retter gibt, der ewig unwandelbar ist in Seiner erlösenden, vergebenden, veröhnenden, umgestaltenden und befreienden Liebe. Ohne dies wäre die Bibel nur ein Buch mit interessanten Geschichten und hilfreichen Grundsätzen; aber sie hätte keinerlei Kraft, das zu beheben, was durch die Sünde gebrochen ist.

Der zweite Grund, weshalb Gott diesen Refrain wiederholt, liegt darin, dass wir in unserem Leben keine Erfahrung mit solcher Art von Liebe haben. Alles, was neu für uns ist, beginnen wir immer aus dem Blickwinkel unserer eigenen Erfahrung zu verstehen. Alle menschliche Liebe, die wir erlebt haben, war in irgendeiner Weise unzulänglich – Gottes Liebe aber nicht. Seine Liebe ist vollkommen und für immer absolut unerschütterlich. Sie ist die einzigartige, atemberaubendste Realität im Leben eines Gläubigen. Wenn Gott uns mit Seiner Liebe ergriffen hat, kann uns nichts mehr von ihr trennen. Das ist ein Grund, weiterzumachen, einerlei wie hart das Leben zu sein scheint und wie schwach wir uns fühlen.

FÜR WEITERE STUDIEN: Psalm 118




TAG 2

*Du hast einen Ort der Hoffnung, Sicherheit und Ruhe.
Man findet ihn in diesen Worten: »Gott ist Liebe.«*

Es ist etwas, was jeder Mensch tut. Es trennt uns vom Rest der Schöpfung. Es bereitet uns viel Angst und viel Freude. Es prägt die Entscheidungen und Investitionen, die wir treffen. Es beruhigt entweder unsere Ängste oder macht uns verängstigt und einsam. Es bringt Menschen dazu, nach der Wahrheit über Gott und nach Weisheit zu suchen. Wohin wir bei diesem Streben geraten, ist prägend für die Art und Weise, wie wir das Leben betrachten und die Dinge interpretieren, die mit uns geschehen. Es beweist, dass wir nicht aus Instinkt oder unpersönlichen Schicksalskräften leben. Es verdeutlicht die Tatsache, dass wir zutiefst geistige Wesen sind. Es ist eine unserer grundlegendsten Aufgaben. So unterschiedlich wir auch sind, so sind wir doch auf diese Weise alle gleich. Wir alle suchen nach etwas, auf das wir unsere Hoffnung setzen können. Wir sind alle auf der Suche nach Sicherheit.

Ich weiß nicht, ob du darüber nachgedacht hast, aber es gibt nur zwei Orte, an denen man nach Hoffnung suchen kann. Du kannst horizontal danach suchen, indem du denkst, dass etwas in der Welt dir die Sicherheit, den Frieden und das innere Wohlbefinden gebe, nach dem du suchst; oder du kannst es vertikal suchen und dein Leben in die liebevollen Hände deines Schöpfers legen. Die Menschen setzen immer wieder ihre Hoffnung auf irdische Dinge. Sie suchen die Erfüllung des Herzens in der



Liebe von anderen Menschen oder im Erfolg ihrer Karriere. Sie denken, dass ihre Herzen durch eine bestimmte Anzahl von Er-rungenschaften oder durch einen bestimmten Katalog von Besitz-tümern befriedigt würden. Aber keines dieser Dinge hat die Kraft, dein Herz zu erfüllen. Sie alle sollen dich auf den einen Ort hinweisen, an dem dein Herz sichere Ruhe finden wird. Du und ich müssen uns dieser Realität stellen – die Welt wird uns nie wahre Hoffnung, Sicherheit und Ruhe geben!


Wo also ist Hoffnung zu finden – Hoffnung, die dich nie ent-täuschen oder beschämen wird? Sie findet sich tatsächlich in drei von den herrlichsten Worten, die je in der menschlichen Sprache verfasst wurden. Diese Worte haben die Kraft, dich und alles an dir zu verändern. Diese Worte können deine verzweifelte Suche beenden und deinem müden Herzen Ruhe geben. Diese Worte beschreiben Denjenigen, der allein in der Lage ist, deine Hoff-nung zu verwirklichen: »Gott ist Liebe« (1.Joh. 4,16). Weil Er Liebe ist, und weil Er Seine rettende Liebe durch den Heiligen Geist in die Herzen Seiner Kinder ausgegossen hat, haben sie Sicherheit und Hoffnung, auch in den beängstigenden Momen-ten, in denen sich das Gefühl einstellt, als hätten sie beides nicht. Derjenige, der die Liebe ist, hat sie in der Tat bewiesen, indem Er Seinen einzigen Sohn als Sühnopfer sandte, damit du und ich durch den Glauben an Ihn gerettet werden können und in Ihm für immer und ewig ruhen können.

FÜR WEITERE STUDIEN: 1. Johannes 1,1-4

TAG 3

Wir sind oft schnell zum Zorn und langsam zur Freundlichkeit; aber Gott ist nicht wie wir. Er ist langsam zum Zorn und groß an Gnade.

Du kennst die Szene. Du bist in den Lebensmittelladen geeilt, um noch einige wichtige Dinge für die Familie einzukaufen. Du möchtest so schnell wie menschenmöglich hinein- und wieder hinauslaufen. So rennst du durch die Ladengänge und sammelst eilig alles ein, und dann geht's zur Kasse. Doch dort stellst du fest, dass die Selbstbedienungskassen wegen Reparatur geschlossen sind und nur ein Angestellter die Kasse bedient. In dem Moment, wo du das Kassenband erreichst, zieht eine Frau mit 150 Gegenständen im Wagen an dir vorbei. Du merkst, wie Ärger in dir aufsteigt. Aber es ist nicht genug, dass diese Frau langsam jedes Teil noch einmal überprüft, während sie es auf das Band legt – nachdem sie den Wagen geleert hat, zieht sie 120 Coupons hervor, die mit den entsprechenden Lebensmitteln verglichen werden müssen. Da fängst du an, wütend zu werden. Schließlich sind alle ihre Versuche, auch den letzten Cent zu sparen, vorüber; doch jetzt stellt sie fest, dass sie bezahlen muss. Es sieht aus, als sei das etwas ganz Neues für sie. Bis zu diesem Punkt hat sie noch keine Bewegung in Richtung Handtasche gemacht, welche gefühlt die Größe eines Campingzeltas hat. Als sie beginnt, Make-up, Kekse und andere Dinge aus der Handtasche zu holen, stöhnst du: »Komm schon, wollen Sie mich verärgern?« Während sich alle vorn im Laden nach



dir umdrehen, merkst du, dass du lauter gesprochen hast, als du wolltest.

Wir wollen diesen Augenblick einmal unter die Lupe nehmen: Du bist äußerst wütend auf diese Frau, obwohl sie dich nicht absichtlich aufgehalten hat. Du kochst, und doch hast du nur zehn Minuten deines Tages verloren. Du bist erzürnt, und doch handelt es sich nur um eine lächerlich kleine Angelegenheit. Du bist verärgert, weil dein Zorn so dicht unter der Oberfläche liegt. Du bist irritiert, weil der Zorn deiner Natur mehr entspricht als geduldige Liebe. Du hast der Frau vor dir keine Liebe erwiesen, weil du so sehr auf dich selbst konzentriert warst, dass du keine Energie mehr übrig hattest, um liebevoll auf sie zu reagieren.

Ist es da nicht tröstlich zu wissen, dass Gott das völlige Gegenteil zu dem eben Beschriebenen ist? Er, der das Recht hat, über uns zornig zu sein, und die Macht besitzt, alles zu tun, was Sein Zorn begehrt, ist in der Tat langsam zum Zorn. Die Bibel sagt uns nicht, dass Er reich sei an Zorn, sondern sie versichert uns sehr schnell, dass Er reich ist an Gnade. Danke Ihm heute, dass Er nicht so ist wie wir; denn wäre Er so, dann wären wir alle verdammt. Danke Ihm dafür, dass Er unglaublich geduldig und ewig freundlich ist. Danke Ihm, dass Er liebevoll, sanftmütig und gnädig ist. Danke Ihm, dass Er dich nicht so behandelt, wie deine Sünden es verdient hätten. Danke Ihm, dass Er dir um des Werkes Jesu willen, selbst an deinem schlimmsten Tag, mit Freundlichkeit begegnet. Bitte Ihn, Er möge dich verändern, sodass du deinem Nächsten gegenüber freundlich und vergebungsbereit bist. *»Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Gnade; Er vergibt Schuld und Übertretungen ...« (4.Mo. 14,18).*

FÜR WEITERE STUDIEN: Psalm 104

TAG 4

*In dieser Welt wurde Jesus verachtet und abgelehnt,
damit du bis in alle Ewigkeit die Liebe
und Annahme des Vaters erfahren würdest.*

Die Worte, die du gleich lesen wirst, sollten dich an das herrliche Resultat der Ankunft Jesu Christi auf der Erde erinnern. Jesus machte Erfahrungen mit der Krippe, der Flucht nach Ägypten, dem vielen Leiden, der Ablehnung durch die religiösen Obrigkeiten, der Untreue der Jünger, dem ungerechten Gerichtsverfahren, dem grausamen Tod und dem Grab, damit du das haben könntest, was diese folgenden Worte zum Ausdruck bringen. Er kam und ertrug all dies für dich und mich, damit wir für immer das bekämen, was wir nie hätten erwerben, verdienen oder selbst erreichen können:


»Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? Er, der sogar Seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern Ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte Er uns mit Ihm nicht auch alles schenken? Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott [ist es doch], der rechtfertigt! Wer will verurteilen? Christus [ist es doch], der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt! Wer will uns scheiden von der Liebe des Christus? Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht:

›Um Deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag;
wie Schlachtschafe sind wir geachtet!‹

Aber in dem allem überwinden wir weit durch Den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn« (Röm. 8,31-39).

Erinnere dich immer wieder an diese Bibelworte, damit du nicht vergisst, worum es bei der Geburt Jesu geht. Denk daran, dass Jesus bereitwillig eine ständige Ablehnung und tödliche Ungerechtigkeit ertragen hat, damit du und ich die unveränderliche, unerschütterliche, unbesiegbare Liebe Gottes für immer erleben würden. Erwähne dich daran, dass Er bereitwillig ungeliebt umherging, damit wir die ewigwährende Liebe erfahren würden. Denk daran, dass Er es verdient hat, geliebt zu werden, aber abgelehnt wurde, so dass wir, die es verdienen, abgelehnt zu werden, auf ewig geliebt werden würden. Erwähne dich daran, dass Er bereit war, sich der wankelmütigen und enttäuschenden Liebe Seiner Jünger anzunehmen, damit wir durch Sein Erlösungswerk die treue und unerschütterliche Liebe des Vaters erfahren würden. Denk daran, dass Er die Trennung ertragen hat, damit nichts uns jemals von der Liebe des Vaters trennen könne.

Während du dich an diese Dinge erinnerst, denk an Folgendes: Wenn Gott bereit war, Seinen Sohn hinzugeben, damit wir Seine Liebe erfahren könnten, ist es dann nicht einleuchtend, dass Er uns mit Ihm auch alles andere geben wird, was wir brauchen? Die Verheißungen der Heiligen Schrift sind gewiss: »Mein



Gott aber wird allen euren Mangel ausfüllen nach Seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus« (Phil. 4,19). Nun, das allein ist Grund genug, unseren Herrn zu verherrlichen!


FÜR WEITERE STUDIEN: Johannes 10,1-18

TAG 5

*Sei heute nicht entmutigt. Egal, wie allein du dich fühlst –
du bist mit der Liebe des Vaters gesegnet.*

Fühlst du dich heute allein? Fühlst du dich auf irgendeine Weise entfremdet und ungeliebt? Hast du den Eindruck, falsch dargestellt oder missverstanden zu werden? Denkst du, du wirst übergangen und als selbstverständlich erachtet? Fühlst du dich gebrochen und heilungsbedürftig? Hast du Mühe, Gründe zu finden, warum du weitermachen solltest? Fragst du dich, ob es das wert ist? Scheint es, dass es niemanden gibt, dem du dein Herz offenbaren kannst? Fragst du dich manchmal, ob es jemanden kümmert? Wenn die Wellen der Einsamkeit und Entmutigung über dich hereinbrechen – wo fliehst du hin, wo suchst du Zuflucht?

Ich liebe die Darstellung von Gottes liebevoller Fürsorge für Seine Kinder in Jesaja 42,3: *»Das geknickte Rohr wird Er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird Er nicht auslöschen.«* Was für ein schönes Wortbild! Stell dir vor, du gehst durch den Wald und stößt auf einen jungen Baum mit einem herunterhängenden und fast abgebrochenen Ast. Du erledigst spontan die Arbeit und reißt den Ast komplett ab. Unser himmlischer Vater wird nie und nimmer so rücksichtslos sein. Er würde nicht daran denken, Sein Kind für den Rest seines Lebens zu zerbrechen. Er kommt in Gnade zu dir, um zu trösten, zu stärken, zu ermutigen und wiederherzustellen. Seine Liebe zu dir ist zärtlich und treu. Er ist in deiner Nähe, auch wenn es so aussieht, als wäre sonst niemand da. Er wird sich um dich kümmern, wenn es kein



anderer tut. Er wird deine Wunden heilen, wenn niemand um dich herum zu sehen scheint, wie verwundet du bist. Er wird dich nie verspotten oder deine Schwachheit ausnutzen. Er wird dich nicht unbemerkt oder unbeachtet gehen lassen. Wenn du Sein Kind bist, dann ist es unmöglich, dass du allein und ungeliebt bist, denn unser himmlischer Vater ist durch Seinen Heiligen Geist bei dir und streckt sich in barmherziger Liebe nach dir aus.

Stell dir vor, dass die letzte kleine Flamme der Kerze, die dir Licht gibt, nur noch schwach flackert und kurz vorm Erlöschen ist. In einem Akt der Ungeduld und Verdrossenheit streckst du deine Hand aus und erstickst das letzte Leben darin. Unser himmlischer Vater würde nie daran denken, dir das anzutun. In Seiner Gnade kommt Er zu dir als Lebensspender, nicht als Lebensvernichter. Wenn deine Hoffnung schwindet und dein Glaube schwach ist, dann ist Er nicht ungeduldig, und Er wird nicht frustriert. Seine wunderbare Gnade haucht Leben in dein Herz und Kraft in deine Seele. Er ist langsam zum Zorn und überreich an Gnade. Er ist die Quelle allen wahren Mitgefühls. Er ist der Vater des Trostes. Er ist ein barmherziger Hoherpriester, der von unserem Gefühl der Schwachheit bewegt ist und uns genau die Gnade anbietet, die wir in unserer Zeit der Not brauchen. Er ist der immer treue Freund. Er ist der Vater, der uns annimmt, um durch Seine Liebe getröstet zu werden. Ja, das Leben kann sehr hart sein, Menschen können sehr grausam sein, und es gibt Zeiten, in denen man allein gelassen wird; aber du bist nie ganz allein, weil dein Vater in barmherziger Liebe bei dir ist. Er spricht zu Seinem Volk: *»Mit ewiger Liebe habe Ich dich geliebt; darum habe Ich dich zu Mir gezogen aus lauter Gnade«* (Jer. 31,3).

FÜR WEITERE STUDIEN: Hebräer 5,1-5